

EIN GRUSSWORT UND DANKESCHÖN

Alle Ehre gehört Gott, unserem treuen Herrn

Ein ereignisreiches Jahr 2022 voller unerwarteter Veränderungen liegt hinter uns. In grosser Dankbarkeit schauen wir zurück und dürfen erkennen, wie barmherzig, fürsorglich und segensreich Gott uns in dieser Zeit in der March beistand.

Es ist uns ein grosses Anliegen, allen Menschen, die uns in diesen herausfordernden Zeiten so treu, fleissig und liebevoll unterstützt haben, von Herzen für ihren wertvollen Einsatz zu danken. Unseren stellvertretenden Pfarrpersonen, zumeist schon pensioniert, gilt unsere grosse Anerkennung. Stets waren sie für uns ansprechbar, es wurden immer Lösungen gefunden. Zu nennen sind Walter Albrecht, Rahel Eggenberger, Peter Ruch, Peter Weiss, Susanne Wey und Martin Wild. Dank ihrer Bereitschaft und Verbundenheit, unsere Kirchgemeinde zu unterstützen, konnten alle Gottesdienste gefeiert, die Versorgung der Alterszentren, der Spitaldienst und die Amtswochen sichergestellt, Jubiläen und vieles mehr gemeinsam begangen werden. Dies ist keine



Selbstverständlichkeit, wir sind sehr dankbar. An dieser Stelle unseren Mitarbeitenden und Freiwilligen, Menschen, die für uns in Ämtern oder Kommissionen tätig waren und sind, sowie denjenigen, die noch nicht erwähnt wurden, von ganzem Herzen Danke sagen. Durch ihren unermüdeten Einsatz und Fleiss, ihre Treue und Beharrlichkeit konnte all dies und vieles mehr überhaupt erst gelingen. Die Bereitschaft, einander beizustehen, sich gegenseitig zu unterstützen, sich zu ermutigen und gemeinsam den nächsten Schritt zu tun, ohne zu wissen, wie es kommen mag: Das ist der Weg, das ist Liebe, das ist Gemeinschaft, das ist Zukunft.

Wir freuen uns auf Sie, unsere Kirchgemeinde, auf wunderbare Begegnungen, auf Neues und auf Bewährtes. Gemeinsam mit Ihnen und unserem gesamten Team gehen wir durchs neue Jahr, im Vertrauen auf den Vater. Wenn der Herr mit uns ist, wird es gut sein, das ist unser aller Hoffnung, denn Gott sieht jeden von uns.

IHR KGR DER MARCH



Neue Kirchgemeindegemeinschafterin
Sandra Mäder.

PERSONELLES

Neu in der Verwaltung

Bald ist es so weit, und ich darf meine neue Aufgabe als Kirchgemeindegemeinschafterin in Ihrer Kirchgemeinde beginnen. Sicherlich möchten Sie wissen, wer da aus dem «Zürli» zu Ihnen in die March kommt. Mit meinem Mann wohne ich im Hirzel, habe zwei erwachsene Kinder und bin in meiner Freizeit gerne in der Natur unterwegs.

Beruflich bin ich seit bald zwei Jahrzehnten in der Kirche als Verwaltungsangestellte in Horgen und Küsnacht tätig. Um meinen Horizont zu erweitern, habe ich letztes Jahr das CAS zur «Verwaltungsleitung in der Kirche» abgeschlossen.

Ich freue mich auf Sie! Viele Aufgaben sind mir aus meinen bisherigen Tätigkeiten vertraut. Neues wird dazu kommen. Vor allem möchte ich erst mal Sie und Ihre Kirchgemeinde kennenlernen und meinen Teil zu einer guten Gemeinschaft beitragen. Wichtig sind mir dabei besonders die Zusammenarbeit und die Unterstützung im Team der Mitarbeitenden, mit der Pfarerschaft und dem Kirchgemeinderat und nicht zuletzt auch mit den vielen freiwillig engagierten Gemeindegliedern. SANDRA MÄDER

FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Reistag für Gross und Klein

Für mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung stellt der Reis das Hauptnahrungsmittel dar. Mit ihm – dem Reis – wollen wir Sie mit einem Mittagessen für einen guten Zweck verwöhnen. Dazu verfeinern wir den Reis mit verschiedenen fischen, aber feinen Stroganoff-Saucen, einmal vegetarisch und je einmal mit Poulet- und Schweinefleisch, sodass ein Mittagessen für 12 Franken sich für Sie und für das Hilfswerk von Christoffel-Blindenmission (CBM) lohnt. Ob gross und/oder klein, für einmal nicht allein – dafür an verschiedenen Tischen in grosser Gemeinschaft essen.

Sie sind herzlich eingeladen zum Reistag am Freitag, 10. Februar, ab 11.45 Uhr im Kirchgemeindehaus, Gartenstrasse 4, Lachen. Wir als Team freuen uns, diesen Essensanlass für Sie vorzubereiten. Natürlich sind wir immer wieder froh, wenn sich Leute zur Mithilfe bei Essensanlässen melden, sei dies für den Service, das Kochen oder als Küchenhilfe beim Abwaschen. Vielleicht ist aber Ihr zusätzlicher Beitrag ein Dessert, das Sie nach Voranmeldung mitbringen, damit wir auch den Nachmittag geniessen können.

Die Christoffel-Blindenmission arbeitet, wie es der Name sagt, mit



Menschen, die an einer Sehbeeinträchtigung leiden. Jeder achte Mensch ist betroffen. Ihnen kann in Ländern mit grosser Armut ohne finanzielle Unterstützung nicht geholfen werden, auch wenn die Sehbeeinträchtigung einfach zu korrigieren wäre. Hierzulande ist eine Sehhilfe, Brille, Lupe oder Linse, längst normaler Alltagsgegenstand für viele. Auch mit einer einfachen Operation gegen den grauen Star lässt sich viel Leid vermeiden, und genau dabei wollen wir mithelfen und solchen Menschen normale Alltagschancen für ein selbstständiges Leben ermöglichen. Lasst uns also helfen, und kommen Sie vorbei beim Reistag und bei weiteren Essensanlässen im Kirchgemeindehaus Lachen! LUKAS DETTWILER

ESSEN ODER SPIELEN IN GESELLSCHAFT

Begegnung am Samstag

Alleinstehende Frauen und Männer treffen sich jeweils am letzten Samstag im Monat in einem Restaurant zum Mittagessen. Es stehen mehrere Menüs zur Auswahl. Die Teilnehmenden bezahlen ihre Konsumation selbst. Wer sich den Restaurantbesuch nicht leisten kann, soll nicht ausgeschlossen sein! Die Kirchgemeinde unterstützt unter diesen Umständen gerne diskret, wenn bei der Anmeldung darauf hingewiesen wird.

Die Begegnungen bieten die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und freundschaftliche Beziehungen zu pflegen. Manchmal finden sich Interessierte für weitere gemeinsame Unternehmungen wie Ausflüge, Theaterbesuche und Ähnliches. Es können für die Wahl der jeweiligen Lokale stets Wünsche und Ideen eingebracht werden. Das nächste Treffen findet am Samstag, 25. Februar, um 12 Uhr statt. Auf Wunsch organisieren wir gerne einen Fahrdienst. Für die Platzreservierung bitten wir um eine Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 23. Februar, bei Helen Bircher, Sozialdiakonin, 055 451 20 62, helen.bircher@ref-march.ch



UNTERHALTUNG

Spielnachmittag

Dienstag, 7. Februar, 14.15 Uhr im Kirchgemeindehaus. In fröhlicher Runde einen Jass klopfen, «Eile mit Weile» würfeln oder sich den Kopf zerbrechen über «Rummikub»-Steinen ... Diese und weitere Spiele liegen bereit. Mitfahrgelegenheit bitte bis am Montagmittag unter 055 451 20 62 anmelden.

www.ref-kirche-march.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 4. Februar

17 Uhr, Narrengottesdienst, ökumenisch, katholische Kirche Altendorf, mit Pfarrer Notker Bärtsch und Rainer Grabowski

Sonntag, 5. Februar

10 Uhr, Kirche Siebnen, mit Pfarrer Ralf Zimmer, Kinderhüte im Globi

Freitag, 10. Februar

19.30 Uhr, Sing and Pray, Kirchgemeindehaus Lachen

Sonntag, 12. Februar

10 Uhr, Taufsonntag, Kirche Siebnen, mit Pfarrer Ralf Zimmer

Freitag, 17. Februar

19 Uhr, Jugendgottesdienst, Kirchgemeindehaus Lachen

Samstag, 18. Februar

18 Uhr, Narrenmesse, ökumenisch, katholische Kirche Lachen, mit Mauro Giaguinto und Rainer Grabowski

Mittwoch, 22. Februar

10 Uhr, Andacht im APH Biberzelten Lachen, mit Pfarrer Rainer Grabowski, music ad hoc

Sonntag, 19. Februar

10 Uhr, Gemeindegottesdienst, Kirche Siebnen, mit Pfarrer Rainer Grabowski und reformiertem Kirchenchor

Sonntag, 26. Februar

10 Uhr, Kirche Siebnen, mit Pfarrerin Maria Morf, Abendmahl

VERANSTALTUNGEN

Jugendtreff Lagune, Freitag, 3. und 17. Februar;

18.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Lachen

Schnurpflüßli, Montag,

6. Februar, 13.30 Uhr, Sigris-tenhaus Siebnen

Spielnachmittag, Dienstag,

7. Februar, 14.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus

Reistag mit Sauce, Freitag,

10. Februar, 11.45 Uhr, im Kirchgemeindehaus

Cevi Jungeschar/Fröschli,

Samstag, 11. und 18. Februar, 14 Uhr, Baumgartenschopf, Siebnen

Bibelgesprächskreis.

Dienstag, 14. Februar, 9 Uhr, Kirchgemeindehaus Lachen

Kaleidos, Samstag, 11 und 18. Februar, 9 Uhr, Kirchgemeindehaus Lachen

Männertreff, Freitag, 24. Februar, 19 Uhr, Sigris-tenhaus Siebnen

Märchler Quiler, Samstag,

25. Februar, 9 Uhr, Kirchgemeindehaus Lachen, Auskunft: Erika Dubler, 055 464 18 35, erika.dubler@bluewin.ch

Begegnung am Samstag,

Samstag, 25. Februar, 12 Uhr, Auskunft: Helen Bircher, helen.bircher@ref-march.ch

Kirchenchor, Proben mitt-

wochs, 20.15 Uhr, gemäss Probenplan, Auskunft: Fritz Jucker, 079 318 32 94

Musici ad hoc, Auskunft:

Dora Weber, dora.weber@bluewin.ch

AMTSHANDLUNGEN

Taufe:

Nino Jakob, Tuggen

Abdankungen:

Ruth Burlet (1941),

Alice Mächler (1945),

Hedwig Streit (1925)

KONTAKT

Sekretariat:

Büro Kirchgemeindehaus,

Gartenstrasse 4,

8853 Lachen,

055 451 20 60,

sekretariat@ref-march.ch.

Öffnungszeiten: Dienstag bis

Freitag, 8–11.30 Uhr

Pfarramt Lachen:

Pfarrer Rainer Grabowski,

055 462 12 15, rainer.

grabowski@ref-march.ch

Pfarramt Siebnen:

Pfarrer Ralf Zimmer,

055 440 33 92,

ralf.zimmer@ref-march.ch

Sozialdiakonie:

Helen Bircher,

055 451 20 62,

helen.bircher@ref-march.ch

Lukas Dettwiler,

055 451 20 65,

lukas.dettwiler@ref-march.ch

GASTBEITRAG: MISSION 21

FRAUEN IN DER DEMOKRATISCHEN REPUBLIK KONGO ERGREIFEN DIE INITIATIVE

Hilfe für unterernährte Mütter und Kinder

Als Angèle im «Centre de Malnutrition» in der Provinz Kwango der Demokratischen Republik Kongo ankam, waren sie und ihre dreijährige Tochter lebensbedrohlich abgemagert. Seit dem Tod ihres Mannes konnte



Unterstützte Kinder in der Demokratischen Republik Kongo. | VERA SCHAFFER

die 30-Jährige sich und ihre kleine Tochter nicht alleine durchbringen. Das Zentrum war ihre letzte Hoffnung.

So wie Angèle leiden derzeit viele Menschen in der abgelegenen Provinz Kwango. Es herrscht eine Hungersnot, und viele Familien können sich nicht einmal eine Mahlzeit pro Tag leisten. Davon sind besonders Kinder betroffen: Aktuell sind fast 40 Prozent der Kleinkinder stark unterernährt, in den letzten Jahren blieben wegen Dürre viele Ernten aus, als Folge des Klimawandels.

In dieser Situation hat in der Region Kwango der Frauenbund der Partnerkirche von Mission 21 beispielhaft die Initiative ergriffen. Die Frauen haben gemeinsam einen Zufluchtsort geschaffen: das «Centre de Malnutrition» im Ort Kasongo Lunda. Hier setzen sie sich mit aller Kraft ein, um der schlimmen Hungersnot zu begegnen. Unterernährte Müt-

ter und Kinder erhalten dringend benötigte Nahrung. Sie werden medizinisch betreut und erhalten Medikamente. Diese wichtige Arbeit des Frauenbunds wird unterstützt von Mission 21 dank Spenden.

Auch Angèle geht es besser, seit sie im Zentrum Hilfe fand. Die Leiterin des Frauenbunds, Pfarrerin Rebecca Mfutula, sagt: «Dank der guten, kalorienreichen Nahrung konnten Angèle und ihre Tochter bald an Gewicht zulegen.» Doch die Arbeit des Frauenbunds geht über das Leisten von humanitärer Hilfe hinaus. «Unser Ziel ist es, dass Angèle in Zukunft für sich und ihr Kind selber sorgen kann. Wir stellen ihr deshalb ein Stück Land zur Verfügung, auf dem sie künftig ihre Nahrung selbst anbauen kann», betont Rebecca Mfutula.

Weitere Informationen über die Arbeit von Mission 21 in der DR Kongo auf www.mission-21.org/drkongo